DI[in] Andrea Beit-Grogger

Infineon Technologies Austria AG

Babenberger Straße 10

8020 Graz

Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort):	1965, Graz
Sprachen:	Deutsch (Muttersprache), Englisch (fließend), Französisch (Basiskenntnisse)
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder (18 und 21 Jahre)
Hobbies:	Schifahren, Reisen, Klavier

Ausbildung

1983 – 1991	Diplomstudium Elektrotechnik, Technische Universität Graz
2013 -	Studium Master of Business and Administration for General Management, International Business School Austria and California Lutheran University, Thousand Oaks, CA

Berufslaufbahn

Während des Studiums Radio- und Fernsehjournalistin im ORF-Landesstudio Steiermark.

Die Diplomarbeit sowie anschließend erste einschlägige Erfahrungen bei der Firma Micro Analog in Graz in der Hard- und Softwareentwicklung im Bereich der Audiotechnik.

Anschließend arbeitete ich als wissenschaftliche Assistentin an der TU Graz, Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie und Spezialisierung auf das Entwerfen von digitalen Halbleiterschaltungen.

Seit 1998 bei Infineon Technologies Austria AG in Graz beschäftigt, zuerst im Bereich der Entwicklung von Siliziumchips, in weiterer Folge als Projektmanagerin und Dienststellenleiterin.

Aktuelles Arbeitsgebiet

Projektmanagement von Chipentwicklungsprojekten mit dem Fokus auf kontaktlose bzw. dual Interface Produkte für Smardcard Anwendungen wie z.B. in Geldkarten, Reisepässen, Gesundheitskarten und für Karten im Bereich von Transportsystemen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung und Evaluierung kontaktloser Kommunikationssysteme.

Mitgliedschaften

BFC (Business Frauen Center)

Auszeichnungen

Infineon Project of the Year Award 2007.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Mitglied des Infineon Gender Diversity Netzwerkes.

Mentorin von Frauen im Rahmen von Mentoringprogrammen sowohl firmenintern als auch extern.

2000 - 2007 Ansprechpartnerin bei Infineon in Graz für FIT Aktivitäten der TU Graz: zuständig für die Organisation und Gestaltung der Exkursionswoche (Themenauswahl, Präsentation des Unternehmens Infineon mit der Schwerpunktsetzung Gender, Auswahl der gezeigten Experimente,…), Teilnahme bei zahlreichen Podiumsdiskussionen als Expertin.

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/in der Forschung“

Mein Ziel ist es, dass es eines Tages kein Thema mehr sein sollte, eine Frau in einem technischen Beruf zu sein, sondern Selbstverständnis.
Wenn eine Organisation die Chancen der Diversität (ganz allgemein) wahrnimmt und damit gut umgehen kann, dann hat diese Organisation einen enormen Vorteil gegenüber eingefahrenen und konservativen Zirkeln.

Patente

Mitarbeit am Patent „Active shield of an integrated circuit“: Entwicklung einer physikalischen Absicherung von sicherheitskritischen Schaltungsteilen mittels Leitungen, die vordefinierte Inhalte führen, welche am Ende ausgewertet werden können. Anhand dieses Systems kann man einen Sicherheitsangriff auf diese Schaltung erkennen.

Zuarbeit am Patent „Interface circuit“: Entwicklung einer speziellen Synchronisationsschaltung zweier Speichereinheiten, die mit unterschiedlichen Taktgeneratoren versorgt werden und die verhindert, dass Daten verloren gehen können.